

Protokoll

über die Sitzung **Ortsrates der Ortschaft Poggenhagen** am Mittwoch, **22.01.2020**, 19:30 Uhr,
im Clubheim des **TSV Poggenhagen, Ilschenheide 4, 31535 Neustadt, Stadtteil Poggenhagen**

Anwesend:

Ortsbürgermeister/in

Frau Monika Strecker ab 20:00 Uhr

Stellv. Ortsbürgermeister/in

Herr Klaus Hendrian

Mitglieder

Frau Gisela Brückner

Herr Jürgen Habenicht

Herr Martin Langreder

Frau Katharina Sennwitz

Frau Martina Stelzner ab 19:42 Uhr

Herr Hartmut Strecker

Gäste

Gäste Frau Bösche Schulleiterin der Grundschule
Poggenhagen
Herr Rollwage Ortsvertrauensmann

Verwaltungsangehörige/r

Herr Sebastian Moritz Fachdienst Stadtplanung, Protokoll

Frau Karin Tönnies Fachdienst Tiefbau

Zuhörer/innen

Zuhörer/innen 6 Personen

Abwesend:

Sitzungsbeginn: 19:30

Sitzungsende: 21:25

Tagesordnung

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 04.11.2019
- 3 Berichte und Bekanntgaben
- 3.1 Beteiligung der Ortsräte; Stellungnahmen der Verwaltung zu den Vorschlägen der Ortsräte für den Haushalt 2020 2019/279

- 4 Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
- 5 Antrag der CDU: Aufstellen einer Paketstation in Poggenhagen
- 6 Anmeldesituation Hortplätze
- 7 Bezahlung der Ortsvertrauensleute
- 8 Anfragen
 - 8.1 Stühle Friedhofskapelle
 - 8.2 Gleise Dewitz-v.-Woyna-Straße/Ecke Fliegerstraße
 - 8.3 Radweg an B 442 und Bonifatiusstraße
 - 8.4 Rohre in Gräben, Friedrich-Meyer-Straße
 - 8.5 Schlaglöcher am Schiffgraben
 - 8.6 Werbung am großen Frosch

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der stellvertretende Ortsbürgermeister Herr Hendrian eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er teilt mit, dass Frau Ortsbürgermeisterin Streckler etwas später kommt. Neben 6 Besuchern sind auch Frau Bösche, die Schulleiterin der Grundschule Poggenhagen, sowie der Ortsvertrauensmann Herr Rollwage anwesend. Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. An der Tagesordnung gibt es keine Änderungen; sie wird festgestellt.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 04.11.2019

Der Ortsrat der Ortschaft Poggenhagen fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 04.11.2019 wird genehmigt.

3. Berichte und Bekanntgaben

a) Herr Moritz gibt die Antworten der Verwaltung zu drei Anfragen aus der vergangenen Sitzung bekannt:

1. Anfrage:

Herr Hendrian berichtet, dass die Verkehrszeichen „30 km/h“ im Bereich der Heinrich-Brandes-Straße und Friedrich-Meyer-Straße verblichen sind. Können diese Schilder zeitnah ersetzt werden?

Antwort:

Die Schilder in der Heinrich-Brandes-Straße und in der Friedrich-Meyer-Straße werden zeitnah ausgetauscht.

2. Anfrage:

Herr Langreder zeigt anhand von Bildern den durch schwere Fahrzeuge stark beschädigten Luther Damm. Kann dieser Weg, der zum Moorrundweg gehört, wieder in Stand gesetzt werden?

Antwort:

Der Luther Damm wird im Sommer geschottert.

Herr Hendrian weist darauf hin, dass am 06.09. der Steinhuder-Meer-Lauf stattfindet und dass der Sommer auch in Poggenhagen die Fahrradsaison ist. Daher solle die Schotterung des Luther Damms bitte bereits vor dem Sommer stattfinden.

Nachtrag:

Die Verwaltung korrigiert am 07.02.2020 und teilt mit, dass der Luther Damm nicht geschottert werden soll, sondern dass nur die Furchen im Luther Damm auf einer Strecke von ca. 150 m geradegezogen und gegebenenfalls gewalzt werden sollen. Wenn möglich soll dies bis spätestens Ende März 2020 erfolgen.

3. Anfrage:

Herr Langreder berichtet von einer Fahrbahnabsenkung in der Friedrich-Domeyer-Straße in Höhe des ehemaligen Frisörgeschäftes. Was ist der Grund für diese Absenkung?

Antwort:

In der Friedrich-Domeyer-Straße 1+4 fand im November 2019 ein Ortstermin mit direktem Anlieger und ausführender Firma statt. Ursache der Fahrbahnabsenkung sind vermutlich Verwerfungen im Untergrund. Der Auftrag zur Erneuerung erging bereits im November 2019. Aus Zeitgründen wurde die Auftragsausführung vermutlich verschoben. Zwischenzeitlich wurde im Dezember 2019 die Gosse erneuert und eine provisorische Schwarzdecke eingebaut.

Da Frau Strecker erst später eintrifft, ergänzt sie nach TOP 8 noch folgende Bekanntgaben:

- b) Das Kanalnetz im Bereich Sachsenring soll mit Hilfe von Robotertechnik renoviert werden. Die Ausschreibung dazu verzögert sich aber infolge der Probleme mit dem EDV-Virus in der Verwaltung um 2 Monate.
- c) Das Radrennen „pro Am“ am 30.08. führt u.a. durch Poggenhagen. Dafür werden einige Straßen gesperrt.
- d) Da Frau Tönnies voraussichtlich nur noch einmal im Ortsrat Poggenhagen Protokoll führen wird, bekommt sie als Dankeschön für ihre lange, vertrauensvolle Arbeit als OR-Betreuerin ein Geschenk überreicht. Frau Brückner ist für die SPD in den Rat der Stadt Neustadt nachgerückt und wird dafür mit einem Blumenstrauß beglückwünscht.

3.1. Beteiligung der Ortsräte; Stellungnahmen der Verwaltung zu den Vorschlägen der Ortsräte für den Haushalt 2020 2019/279

Herr Hendrian erläutert die Aussagen der Informationsvorlage Nr. 2019/279, die sich auf die Vorschläge/Wünsche des Ortsrates Poggenhagen beziehen. U. a. wird die Sanierung der Schornsteine der alten Kapelle begrüßt, ebenso wie die Aufstellung von Containern für die GS Poggenhagen bis zum 01.08.2020. Herr Langreder berichtet von der Vorstellung des Schülerlotsenprojekts; man müsse mit Frau Hoffmann klären, ob ggf. eine Schulwegsicherung an der Fliegerstraße im Rahmen dieses Projekts stattfinden könne. Die Spielgeräte auf dem Spielplatz Ilschenheide werden laut Frau Brückner gut angenommen.

Die Vorlage 2019/279 wird ohne Einwände durch den Ortsrat zur Kenntnis genommen.

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Themen „Protokoll der letzten OR-Sitzung im Internet“ und „Baugrenzen im B-Plan 906“ werden von den Mitgliedern des Ortsrates abschließend beantwortet. Durch den Ortsrat wird des Weiteren zugesagt, Fragen zu den Themen „Schulwegsicherung“ und „Beleuchtung an der Moordorfer Straße zwischen Fliegerstraße und Lausitzer Straße“ nachzugehen. Anlässlich einer Frage zur Hortsituation weist der Ortsrat darauf hin, dass dieses Thema auf der Tagesordnung steht und daher später noch beraten werde.

5. Antrag der CDU: Aufstellen einer Paketstation in Poggenhagen

Herr Langreder berichtet, dass die Paketstation der DHL in Neustadt oft verschlossen sei. Bisher gebe es diese Stationen in Neustadt nur in der Kernstadt und in Bordenau. Die DHL plane, bis 2021 die Anzahl der Stationen von 4.000 auf 7.000 Stück deutschlandweit zu erhöhen. Die CDU-Fraktion bringt daher einen Antrag ein (siehe **Anlage 1**).

Daraufhin fasst der Ortsrat Poggenhagen einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Ortsrat fordert die Verwaltung der Stadt Neustadt a. Rbge. auf, mit der Deutsche Post DHL Group in Verbindung zu treten, um die Aufstellung einer sogenannten Packstation in Poggenhagen zu erreichen. Ziel ist es, im Ort eine Infrastruktur bereitzustellen, über die Pakete empfangen und versandt werden können, unabhängig von der Anwesenheit der Empfänger und von Öffnungszeiten der Filialen.

6. Anmeldesituation Hortplätze

Nach Ankunft von Frau Strecker folgt der TOP 6 nach Abschluss des zeitlich vorgezogenen TOP 7.

Frau Strecker begrüßt Frau Bösche, die Schulleiterin der Grundschule Poggenhagen. Frau Bösche führt aus, dass es seit letztem Jahr in Poggenhagen nicht genug Hortplätze gebe. Der Hort sei auf 52 Kinder ausgelegt. Die Aufnahme 8 weiterer Kinder durch die Erweiterung der bestehenden Hortkleingruppe von 12 auf 20 Plätze sei bereits durch die Verwaltung vorgesehen. Dennoch verblieben 12 zusätzliche Kinder, denen eine Absage drohe. Frau Bösche schlägt in dieser Notsituation, sofern mindestens 10 Kinder zusammenkommen, die ergänzende Einrichtung einer sogenannten „Mittagskinder“-Gruppe vor, die sich neben gemeinsamen Standards in einigen Punkten von gewöhnlichen Hortgruppen unterscheidet. So könnten die „Mittagskinder“ von pädagogischen MitarbeiterInnen statt ErzieherInnen betreut werden, die Gruppengröße sei mit 14 Kindern kleiner, die Hausaufgabenbetreuung ende früher, es gebe nur eine stark reduzierte Ferienbetreuung und die Kosten für die Mahlzeiten fielen anders aus (siehe **Anlage 2**). Einige Eltern hätten bereits Interesse signalisiert, ihre Kinder in eine solche Gruppe zu geben.

Die SPD sieht das „Mittagskinder“-Konzept skeptisch. Herr Hendrian fragt, woran man festmache, dass 10 Kinder das Minimum für eine „Mittagskinder“-Gruppe sind und nicht z. B. 7. Die SPD-Fraktion kritisiert die Ungerechtigkeiten, die durch die unterschiedlichen Standards bei den verschiedenen Hortgruppen entstehen könnten. Sie lehnt dieses Konzept daher ab und bringt folgenden Initiativantrag (siehe **Anlage 3**) ein:

„Die SPD-Fraktion stellt hiermit den Initiativantrag, die bestehende Hortkleingruppe von 12 Plätzen um weitere acht Plätze auf eine Hortgruppe mit 20 Plätzen zu erweitern. Zusätzlich ist eine Hortkleingruppe mit bis zu 12 Plätzen einzurichten.“

Vertreter der CDU-Fraktion signalisieren ihre Zustimmung zu dem Initiativantrag. Frau Bösche kündigt an, dass sich die Schule erstmal aus der Hortplanung herausziehen werde, wenn das „Mittagskinder“-Konzept nicht weiterverfolgt werde.

Der Initiativantrag wird vom Ortsrat einstimmig befürwortet.

7. Bezahlung der Ortsvertrauensleute

Da Frau Strecker noch nicht eingetroffen ist, wird der TOP 7 gegenüber dem TOP 6 unter einstimmiger Zustimmung des Ortsrates zeitlich vorgezogen.

Der Ortsvertrauensmann (OVM) Herr Rollwage berichtet, dass die Vergütung der Ortsvertrauensleute (OVL) in den letzten 25 Jahren nicht angehoben worden sei. Nun sei eine Anhebung auf einen Stundenlohn von 13,50 EUR vorgesehen. Die Entlohnung für die Durchführung von landschaftspflegerischen Arbeiten sei aber immer noch viel zu gering. Herr Hendrian gibt zu bedenken, dass bei der Beauftragung der OVL mit diesen Tätigkeiten keine Konkurrenzsituation zu Garten- und Landschaftsbaufirmen entstehen dürfe. Man müsse da korrekte Vorgaben für die Ausschreibung beachten.

Um 20:00 Uhr kommt Frau Ortsbürgermeisterin Strecker an.

Frau Brückner spricht den Aspekt der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung bei den OVL an, Herr Rollwage sagt jedoch, dass die Einnahmen der OVL pro Monat sich immer unter 450 EUR bewegten. Er achte auch darauf, dass alle Mitarbeiter, die ihn unterstützen, immer unter 450 EUR im Monat blieben. Vor allem sollten laut Herrn Rollwage die Vergütungen für die Nutzung der Maschinen steigen, die sich bisher nur bei 3 - 10 EUR/Std. bewegten. Frau Strecker sagt zu, diese Anliegen bei der nächsten Sitzung der Ortsbürgermeister anzusprechen. Herr Habenicht regt noch an, zu prüfen, ob man sich an den Kostensätzen entsprechend der Standards der Baugeräteliste orientieren könne.

8. Anfragen

8.1. Stühle Friedhofskapelle

Frau Strecker trägt vor, dass die Stühle der Friedhofskapelle trotz Filzgleitern viel Krach machen, u. a. auf Beerdigungen. Hier sei Abhilfe zu schaffen.

Antwort der Verwaltung:

Bei der Erneuerung der Bestuhlung in der Friedhofskapelle war Ziel, die Anzahl der Sitzplätze zu erhalten und dem Besucher einen guten Sitzkomfort sowie ein ansprechendes Design zu bieten. Insofern wurde aufgrund des begrenzten Haushaltsbudgets die derzeitige Bestuhlung angeschafft.

Die Stühle sind mit Kunststoffgleitern ausgestattet. Eine Rücksprache mit dem Hersteller ergab, dass eine Umrüstung auf Filzgleiter zwar möglich, die Filzgleiter aber unter Berücksichtigung des in der Kapelle vorhandenen Fußbodenbelages nicht geeignet seien. Die Filzgleiter müssten in regelmäßigen Abständen ausgetauscht werden, was auf Dauer nicht absehbare Kosten verursachen würde.

Mit der Anordnung von 90 Stühlen in langen Reihen war die Kapelle auf engstem Raum so bestuhlt, dass ein häufiges Aufstehen von bereits sitzenden Besuchern und die damit einhergehende Bewegung der Stühle unvermeidbar war, wenn weitere Besucher zu hinteren Plätzen der Stuhlreihe durchgehen wollten. Dies verursacht vermutlich eine Geräuschkulisse, die vom Besucher als störend wahrgenommen wird.

Die langen Sitzreihen wurden daher aufgelöst. Mit zwei Sitzblöcken rechts/links eines neu geschaffenen Mittelgangs wurde für den Besucher der Durchgang zu seinem Sitzplatz verkürzt. Gleichzeitig wurde der Abstand zwischen den Sitzreihen vergrößert. Beide Maßnahmen führten zu einer Reduzierung der Sitzplätze.

Für den Besucher bedeuten diese Maßnahmen mehr Bewegungsfreiheit seinen Sitzplatz einzunehmen, ohne dabei ein häufiges Bewegen von Stühlen zu verursachen. Insofern wird sich dadurch auch die Geräuschkulisse abmildern.

Gleichwohl verbessert die neue Sitzplatzanordnung die Situation der Fluchtwege in der Kapelle.

8.2. Gleise Dewitz-v.-Woyna-Straße/Ecke Fliegerstraße

Weiter berichtet Frau Strecker, dass auf den Gleisen an der Gleise Dewitz-v.-Woyna-Str./Ecke Fliegerstr. jemand gestürzt sei. Wäre es eine Option, z.B. Gummi in die Gleise einzubringen, um die Sturzgefahr zu reduzieren?

8.3. Radweg an B 442 und Bonifatiusstraße

Der Radweg an der B 442 und der Bonifatiusstraße ist laut Frau Strecker in einem schlechten Zustand. Kinder sind dort gestürzt. Es wird um Abhilfe gebeten.

8.4. Rohre in Gräben, Friedrich-Meyer-Straße

Frau Strecker ergänzt, dass die Rohre in den Gräben an der Friedrich-Meyer-Straße gereinigt werden müssen. Das Wasser fließe dort nicht.

Antwort der Verwaltung: Bei dem besagten Graben am Ende der Friedrich-Meyer-Straße handelt es sich um einen Graben des Wasser- und Bodenverbandes Leineniederung Neustadt a. Rbge, der nach den wasserrechtlichen Vorschriften regelmäßig zu unterhalten ist.

Bei dem genannten Rohrdurchlass handelt es sich jedoch um eine private Anlage in einem Gewässer, die die Eigentümerin entsprechend regelmäßig zu säubern hat, so dass der Wasserabfluss nicht beeinträchtigt wird. Der Verwaltung ist nicht bekannt, ob für diese bauliche Anlage die notwendige wasserrechtliche Genehmigung vorliegt, in der diese Punkte mit geregelt werden. Der Eigentümerin wurde dieses in der Vergangenheit bereits so mitgeteilt. Unabhängig davon wurde seitens der Verwaltung eine Räumfirma beauftragt, am Durchlass noch einmal Nacharbeiten im Ein- und Auslaufbereich vorzunehmen. Es werden durch die Verwaltung allerdings keine Arbeiten in den Rohren vorgenommen. Das ist, wie erwähnt, Sache des Eigentümers und Nutzers des Durchlasses.

8.5. Schlaglöcher am Schiffgraben

Des Weiteren weist Frau Strecker darauf hin, dass am Schiffgraben schon länger kein Splitt mehr aufgebracht worden sei und dass sich dort Schlaglöcher gebildet haben. Daher sei dort auszubessern.

8.6. Werbung am großen Frosch

Herr Langreder setzt den Ortsrat in Kenntnis, dass die Grünfläche um den großen Frosch am Ortseingang von Poggenhagen als Werbefläche missbraucht werde. Die Stadt müsse sich um die Entfernung der Werbung kümmern, wenn diese Nutzung ohne Erlaubnis der Stadt statfinde.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Frau Strecker den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:03 Uhr.

Der Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Im Auftrag

(zgl. Protokoll)

Neustadt a. Rbge., 11.02.2020